



STARTSEITE ▾

# Jährlich verschwinden in Deutschland 50.000 Kinder

21.05.2010



Es kann für Eltern keinen schlimmeren Moment geben. Gerade war das eigene Kind noch da und plötzlich ist es weg, einfach verschwunden ohne die geringste Spur. Eine grausame Zeit der Ungewissheit beginnt. Ist das Kind weggelaufen, wurde es entführt oder gar missbraucht und getötet?

Jahr für Jahr werden rund 50.000 Kinder in Deutschland als vermisst gemeldet. Die meisten Kinder und Jugendlichen tauchen nach kurzer Zeit wieder auf – einige bleiben für immer verschwunden. Ein Großteil von ihnen findet sich innerhalb weniger Tage wieder ein. In Zusammenarbeit mit der Initiative

„Vermisste Kinder“ versucht der WEISSE RING die Eltern in ihrer verzweifelten Situation zu unterstützen. Hierzu zählen unter anderem der wichtige menschliche Beistand sowie die Vermittlung von Hilfen weiterer Organisationen und Behörden. Insgesamt 1673 Kinder und Jugendliche gelten nach Angabe des Bundeskriminalamtes (Stand 1. April) aktuell in Deutschland als vermisst. Neben dem Großteil der Kinder und Jugendlichen, die von zu Hause ausreißen, sind es auch Fälle, in denen Kinder von einem Elternteil entzogen und zum Teil ins Ausland entführt wurden. „Es darf kein Kind vergessen werden“, macht ein Sprecher des WEISSEN RINGS die Position der Opferhilfe-Organisation klar. Der 25. Mai wurde als Gedenktag 1983 vom damaligen US-Präsidenten Ronald Reagan ins Leben gerufen. Einige Jahre zuvor war der sechsjährige Eaton Patz an diesem Tag auf dem Weg zur Schule spurlos verschwunden. In Deutschland begeht man den Tag seit 2003. Die Initiative „Vermisste Kinder“ organisiert diesen Erinnerungstag in diesem Jahr wieder in vielen Städten und Gemeinden. Dabei kann sie vielerorts auf die Hilfe und Unterstützung des WEISSEN RINGS und seiner bundesweit rund 3.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bauen.

[ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT](#)